Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 27 (1951-1952)

Heft: 2

Artikel: Die Armee-Meisterschaften

Autor: Trüb

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-703653

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Der Schweizer Soldat

ZEITSCHRIFT ZUR FÖRDERUNG DER WEHRHAFTIGKEIT UND DES WEHRSPORTES

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft „Schweizer Soldat" Zürich 1. Redaktion: E. Möckli, Adj.-Uof., Postf. Zürich-HB. 2821, Tel. 56 71 61.
Administration, Druck u. Expedition: Aschmann & Scheller AG., Zürich 1, Tel. 32 71 64. Post-Konto VIII 1545. Abonnement Fr. 8.— im Jahr.

Erscheint am 15. und Letzten des Monats **2** XXVII. Jahrgang 30. September 1951

Die Armee-Meisterschaften.

Nach einem seit 1948 eingeführten Turnus werden in einem Jahr die Sommer-Armeemeisterschaften und im darauffolgenden die Winter-Armeemeisterschaften durchgeführt. Letztes Jahr fanden in Andermatt die glanzvollen Winter-Armeemeisterschaften statt und am 6./7. Oktober dieses Jahres werden in Luzern die Sommer-Armeemeisterschaften ausgetragen. Nächstes Frühjahr wird wiederum Andermatt der Schauplatz der Winter-Armeemeisterschaften sein.

Im Jahr *1937* wurden in *Bern* erstmals Armeemeisterschaften bestehend aus Fünfkampf und Dreikampf ausgetragen. Ein Jahr später wurde mit den gleichen Wettkampfkategorien in Lausanne um die Meisterschaft gekämpft. Anläßlich der Landesausstellung in *Zürich* wurden *1939* die 3. Meisterschaften durchgeführt. Bis zu den Armeemeisterschaften *1940* in *Thun* hatte sich der Wehrsport als Folge des Aktivdienstes mächtig entwickelt, so daß an diesen Wettkämpfen im Drei- und Fünfkampf und Mannschaftsvierkampf bereits 1100 Wehrmänner teilnahmen. *1941* war es *Basel,* das an diesen denkwürdigen Meisterschaften die Wettkämpfer beherbergte. Ein Jahr später wurden in *Davos* als bedeutende Demonstration unserer Skisoldaten die Winter-Armeemeisterschaften durchgeführt. Im gleichen Jahr fanden in *Fribourg* die Sommer-Meisterschaften statt. *1943* wurden in *Adelboden* die Winter-Armeemeisterschaften bestehend aus Patrouillenläufen, Mannschafts-Dreikampf und Winter-Fünf- und Vierkampf ausgetragen. Im folgenden Jahr war es *Montana-Crans,* das die Winter-Armeemeisterschaften in den gleichen Disziplinen durchführte. Leider mußten die in St. Gallen vorgesehenen Sommer-Armeemeisterschaften 1944 infolge der kriegerischen Ereignisse rund um unser Land abgesagt werden; ebenso erging es St. Gallen 1945, diesmal infolge eingetretenen Waffenstillstandes.

Die ersten Nachkriegs-Winter-Armeemeisterschaften 1947 in Lenk i. S. sind im wahrsten Sinne des Wortes ins Wasser gefallen, da sie infolge des strömenden Regens nicht durchgeführt werden konnten. *1948* wurden sie jedoch am gleichen Ort nachgeholt. Da der Aktivdienst ja längst zu Ende war, ging man wieder zurück zu der vor dem Krieg erprobten Formel des Militär-Skipatrouillenlaufes mit Schießen. Auch *1950* in *Andermatt* kam diese bewährte Wettkampfart zur Austragung und wir zweifeln nicht daran, daß man auch in Zukunft beim Patrouillenlauf (leichte und schwere Kategorie) bleiben wird. Vor zwei Jahren fanden in *Bern* die ersten Sommer-Armeemeisterschaften nach neuer Formel: Mannschafts-Geländelauf mit verschiedenen militär-technischen Disziplinen statt. Diese militärische Vielseitigkeitsprüfung hat überall großen Anklang gefunden. Als Parallele zu den Armeemeisterschaften, die seit Kriegsende nur noch als Mannschaftswettkämpfe von der Armee zur Durchführung gelangen, hat die Schweiz. Interessengemeinschaft für Militärischen Mehrkampf (SIMM) ihre Meisterschaften im Militärischen Mehrkampf (Einzelwettkämpfe) im Sommer und Winter regelmäßig durchgeführt. Diese kleine Uebersicht zeigt, daß wir auf eine ganze Reihe der Armee wirklich würdigen Meisterschaften zurückblicken können.

Es steht außer Zweifel, daß die Organisatoren der bevorstehenden Sommer-Armeemeisterschaften in Luzern keine Arbeit und Mühe scheuen werden, um wiederum würdige «Tage der Armee», wie General Guisan die Armeemeisterschaften einmal angesprochen hat, zu organisieren und durchzuführen. Die Teilnahme an den Armeemeisterschaften ist eine Krönung für monatelanges Training und für das gute Abschneiden an den vorangehenden Ausscheidungen der Heereseinheiten. Sind wir uns eigentlich der Bedeutung dieser Wettkämpfe der besten unserer Soldaten bewußt? Treten nicht im Verlaufe eines Jahres zu viele Großveranstaltungen mit immer mehr zunehmender Häufigkeit an uns heran, als daß wir jede nach ihrem wirklichen Wert noch zu würdigen wissen? Der Sieg in diesem harten Mannschaftswettkampf wird nicht das Wichtigste sein. Wichtiger ist, sich der Kameraden zu erinnern, die auf dem Wege der Ausscheidungen zurückbleiben mußten, wichtig für den Besiegten ist es zu wissen, daß es dieses Erfolges nicht bedarf, um dennoch zu kämpfen. Das macht den Gehalt unserer Armeemeisterschaften aus. Um die edle Gesinnung im wahren, sportlichen Geist geht es vor allem! *Hptm. Trüb.*